

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Nargaroth (D)
Genre: Black Metal
Label: Inter Arma Productions
Album Titel: Era Of Threnody
Spielzeit: 64:25
VÖ: 16.05.2017

"Era Of Threnody" ist eines dieser Alben, bei dem die Vorgeschichte zur Entstehung eine große Bedeutung hat. Denn hauptsächlich wurde das Album von der Weltreise beeinflusst, bei der Ash in die Welt der nomadisch lebenden Menschen eintauchen und Erfahrungen sammeln konnte. Diese hat er nun auf einem knapp 60 Minuten umfassenden Album zusammengefasst.

Sanfte Geräusche und eine weibliche Stimme leiten das Album ein, danach setzt die Gitarre ein, dann folgt der Ausbruch. Eingängige, aber leicht verhaltene Black Metal-Riffs bahnen sich ihren Weg, angetrieben vom schleppenden Schlagzeug. Dann setzt der unverwechselbare Gesang von Ash ein, der fast schon omnipräsent über den Instrumenten liegt. Die Musik ist kraft-, gewaltvoll und eingängig. Das Black Metal-Einmaleins wurde bedient.

In "Whither Goest Thou" wirken die Riffs dann schon griffiger und das Schlagzeug sorgt für eine ansprechende, dynamische Gestaltung. Zunächst getragen, folgt schon bald ein Break. Alles wird gleichzeitig zurückgefahren. Die Gitarren sind nicht mehr verzerrt, sondern klingen weich und legen sich in die Gehörgänge. Dann folgt wieder der Ausbruch, von einem Extrem geht es in das Nächste. Die Samples, die sich gegen Ende in die stürmische Musik legen, sorgen für eine willkommene Spannung.

Diese kleinen Breaks und musikalisch neu eröffnete Horizonte machen das neue Album von Nargaroth aus. Meist kommt die Band direkt in Fahrt und liefert wuchtige Ausbrüche, jedoch geht es hier und da auch mal in Down-Tempo-Passagen oder ein Chor mischt sich unter die stürmischen Abschnitte ("Conjunction Underneath The Alpha").

Zudem hat Ash eine neue musikalische Richtung für sich entdeckt, nämlich Flamenco, welcher erstmals auch auf einem Album verarbeitet wird. Für eine lateinamerikanische Stimmung sorgt dabei die akustische Gitarre, die, wie bei "...As Orphans Drifting In A Deser", oft ein kurzes Intro zu den Songs gibt oder in den kurzen Breaks zum Ausdruck kommt. So ergibt sich ein interessantes Spannungsverhältnis aus Black Metal-Arien und lateinamerikanischen Einflüssen. Chöre sorgen zudem für eine atmosphärische Verdichtung.

Zwischen den ganzen melodiebetonten und hochmelancholischen Songs bekommen aber auch kurze, brachiale Song ihren Platz. Sowohl "Love Is A Dog From Hell", als auch "TXFO" sind dreckige Songs, die nach vorne preschen. Dort wird auf Verschnörkelungen verzichtet. Vielmehr haben sie eine wesentlich höhere aggressive Grundstimmung, in der auch mal ein thrashiges Gitarrensolo seinen Platz findet.



TRACKLIST

01. Dawn Of Epiphany
02. Whither Goest Thou
03. Conjunction Underneath The Alpha
04. ...As Orphans Drifting In A Deser
05. The Agony Of A Dying Phoenix
06. Epicedium
07. Love Is A Dog From Hell
08. Era Of Threnody
09. TXFO
10. My Eternal Grief, Anguish Neveren

LINEUP

Ash - Vocals, all Instruments

Guest Musician:

Renata V - Whispers (Epicedium),
Choir Vocals (Whither Goest Thou,
The Agony Of A Dying Phoenix,
Epicedium, My Eternal Grief,
Anguish Neveren)
Bernth - Guitars, Bass, Samples
Krimh - Drums

INFORMATIONEN

facebook.com/officialnargaroth/
www.nargaroth.de/

Autor: Lupus
Übersetzung: Sereisa

Wuchtige Gitarren findet man aber keineswegs nur in diesen beiden Songs. In "Era Of Threnody" werden Flamenco-Klänge mit ebendiesen durchdrungen und eine gelungene Symbiose vollzogen. Auch ist hier die Grundstimmung deutlich aggressiver, der Song scheint mit Hass gefüllt zu sein.

Diese stimmungsgeladenen Songs machen Nargaroth's Sound aus und auch das Album profitiert sehr davon, da man von einer Stimmungslage in die Nächste schlittert. So wird auch mal mit dem Hörer gespielt. Nach einer ruhigen Phase wird ein Black Metal-Ausbruch angetäuscht, es folgt jedoch eine warme Stimme, die von einem sanften Instrumentarium begleitet wird. Auf einmal schlägt die Rauheit in sanfte Träumereien um.

Fazit:

Wer bei Nargaroth immer noch an "Black Metal Ist Krieg" denkt, dem sei dieses Album ans Herz gelegt, um eine andere Seite der Band kennenzulernen. Mit "Era Of Threnody" ist nämlich ein Album entstanden, welches spannende und abwechslungsreiche Musik mit sich bringt. Ash hat es geschafft, seine Weltreise in eine musikalische Reise umzumünzen und ein Album zu kreieren, welches permanent die Spannung hochhält. Großes Kino!

Punkte: 9/10

Anspieltipp: alles